



Dienstleistungsrichtlinie muss Wettbewerb und sozialen Zusammenhalt fördern

EUCDA: Parlament braucht inhaltlich geschlossene Position

Brüssel, 04.10.2005

"Wir brauchen eine europäische Dienstleistungsrichtlinie, die den Wettbewerb, die Schaffung von Arbeitsplätzen und den sozialen Schutz fördert."

Die EUCDA, die Arbeitnehmervereinigung der Europäischen Volkspartei (EVP), erwartet, dass das Europäische Parlament deutlichen Einfluss nimmt auf die zu erwartende Überarbeitung der Dienstleistungsrichtlinie. Hierzu ist es notwendig, am Ende im Plenum mit großer Mehrheit eine inhaltlich geschlossene, sozial ausgewogene und praktikable Position einzunehmen.

Das von der EU-Kommission vorgeschlagene so genannte "Herkunftslandsprinzip" (nach dem ein Unternehmen ausschließlich dem Recht seines Herkunftslandes unterliegt) kann so nicht bestehen bleiben. Was sicherzustellen ist: Ein EU-Mitgliedstaat muss Unternehmen aus anderen EU-Ländern so behandeln wie die eigenen Unternehmen (Dienstleistungsfreiheit).

Dies wird gelingen, wenn sich die europäische Dienstleistungsrichtlinie in erster Linie auf die Vereinfachung und Transparenz mit Blick auf Verwaltungsabläufe sowie auf die Niederlassungsfreiheit konzentriert.

Die EUCDA begrüßt die angekündigte Übernahme der Positionen des Sozialausschusses des EU-Parlaments: "Arbeits-, Sozial- und Gesundheitsschutz sind vom Anwendungsbereich der Richtlinie auszunehmen." Gleiches gilt im Übrigen auch für den Umweltschutz wie auch die öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Eine weitere Forderung ist, die Verantwortung und die Befugnis für Kontrollen in erster Linie bei dem Land zu belassen, in dem eine Dienstleistung erbracht wird. Standardisierte Verfahren sollen den grenzüberschreitenden Informationsaustausch vereinfachen.

Mit Blick auf die so genannten Dienste von allgemeinem Interesse ist klarzustellen, dass die Freiheit der Mitgliedstaaten, deren Organisation und deren Art der Finanzierung festzulegen, von der vorliegenden Richtlinie nicht berührt wird.

Mit diesen Änderungen soll die Dienstleistungsrichtlinie es den Mitgliedstaaten, den Unternehmen und Sozialpartnern ermöglichen, die Wachstumschancen im Dienstleistungssektor zu nutzen und Arbeitnehmerrechte zu schützen.

Die Europäische Union Christlich Demokratischer Arbeitnehmer (EUCDA) besteht aus 22 Arbeitnehmerorganisationen aus 16 Ländern und ist eine Vereinigung der Europäischen Volkspartei (EVP). Tel 0032 2 285 4164, Fax 0032 2 285 4141 e-mail: euclw@epp-eu.org, homepage: www.euclw.org